Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 188 (2022)

Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Eberhart, Markus A. Mäder, Bruno Russi, Marc-Alain Stritt (Hrsg.)

Im Einsatz für Frieden und Sicherheit

Der Verteidigungsattaché als Instrument der schweizerischen Militärdiplomatie

Den schweizerischen Auslandsvertretungen sind zurzeit 19 Verteidigungsattachés (VA) zugewiesen, die 54 Länder auf allen Kontinenten mit Ausnahme von Südamerika und Ozeanien abdecken. Sie bilden im Zusammenwirken mit der Berner Zentrale das Rückgrat unserer Militärdiplomatie oder – etwas martialischer ausgedrückt – die erste Verteidigungslinie unseres Sicherheitsdispositivs. In ihrem Tagesgeschäft analysieren, repräsentieren, beraten und unterstützen die VA ihre politischen, diplomatischen und militärischen «masters» auf dem fast unendlich weiten Feld der Sicherheitspolitik. Die vielschichtigen Aufgaben, die teils exotisch anmutenden Einsatzgebiete und die für das VA-Handwerk notwendige Diskretion machen totale Transparenz unmöglich und können deshalb Mythenbildungen fördern. Der VA – James Bond oder Partylöwe in Uniform?

Schon deshalb ist die Absicht der Herausgeber des thematisch reichen, inhaltlich umfassenden militärwissenschaftlichen Sammelbands löblich: Sie zeigen aus verschiedensten Blickwinkeln auf, was im Geschäft der VA letztlich Sache ist. Im Zentrum stehen dabei die Werkstattberichte der 2019 im Einsatz gestandenen VA. Interessant an diesem Kaleidoskop sind zunächst die unterschiedlichen Schwerpunkte, welche die Verfasser aus ihrem breiten Tätigkeitsspektrum gewählt haben. Gar packend werden die Schilderungen, wo die VA zu unmittelbaren Zeugen politischer/militärischer Verwerfungen, also eigentlicher «Ernstfälle», wurden. Lesenswert sodann die Darstellung von Aufgaben und Rolle der VA-Partnerinnen, einem der «soft factors» für den Erfolg eines VA, zu denen auch das einvernehmliche Zusammenwirken von Botschafter und VA gehört.

Eingemittet werden die Exposés der VA durch einen bunten Strauss von Beiträgen, die Aufgaben und Tätigkeiten der VA aus konzeptioneller, rechtlicher und historischer Sicht beleuchten und auch die VA-Lösungen anderer Staaten darstellen. Entscheidungsträger aus Bundesbern formulieren ihre durchaus unterschiedlichen, nicht immer ganz widerspruchsfreien Erwartungen an die VA. Die Gesamtheit der «Berner Wünsche» lässt auf die vielen (zu viele?) Hüte schliessen, die ein VA in den ihm zugewiesenen Ländern tragen muss.

Der Leser legt dieses Werk mit der Gewissheit beiseite, dass die VA in einer politisch unsicheren Welt eine sinnvolle Investition in die Sicherheit unseres Landes sind. Dieses Dispositiv gilt es deshalb nicht nur zu erhalten, sondern auch zu verstärken, wann und wo immer es die Lageentwicklung erfordert. *Rolf Hartl*

Lenzburg: Verlag Merker im Effingerhof, 2020, ISBN 978-3-85648-160-5

Carolin Gornig

Der Ukraine-Konflikt aus völkerrechtlicher Sicht

Schriften zum Völkerrecht, Band 239, 533 Seiten

In jedem Staatenkonflikt verfälschen und beschönigen etwa Propaganda, Desinformation, Zensur und Einschüchterung Handlungen und Positionen der Akteure zu eigenen Zwecken. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine mit seinen Ursachen, der seit dem 24. Februar 2022 andauert und eine gewaltsame Eskalation des seit Jahren währenden Konflikts zwischen diesen beiden Staaten darstellt, bestätigt diese Realität. So wächst das Bedürfnis nach unbefangenen Sachverhaltsklärungen. Es ist deshalb das Verdienst dieser völkerrechtlichen Dissertantin (Universität Erlangen-Nürnberg; mit Stand vom November 2019), die dieser Invasion vorangegangenen Sezession der Krim und Unabhängigkeit der Gebiete Donezk sowie Luhansk im Jahre 2014 einer gründlichen Untersuchung sowohl aus völkerrechtlicher als auch aus historischer Sicht unterzogen zu haben.

Im geschichtlichen Teil verdeutlicht die Autorin sorgfältig die über Jahrhunderte sich hingezogene, oft tragische Wechselhaftigkeit der Herrschaftsordnungen dieses ostslawischen Vielvölkerstaates und die teilweise damit verbundene innere Gespaltenheit seiner Gesellschaft. Insbesondere wird das ambivalente Verhältnis zu Russland fasslich, beginnend mit der frühen Zeit bis zur Kiewer Rus, in welcher die Ursprünge der Ukraine, Russlands und Weissrusslands gründen. Differenziert werden die Nationalbewegung und die Entstehung eines unabhängigen ukrainischen Staates (1991), die jüngeren Entwicklungen der «Orange Revolution» (2004) und «Majdan-Revolution» (2013), aber auch die damit einhergehenden sowjetisch-russischen Gegenbewegungen wie die Russifizierung (ab 1953), die Einverleibung der Krim durch Russland sowie die Unabhängigkeit Donezks und Luhansks dargestellt.

Im Hauptteil bewertet die Autorin gestützt auf die relevanten völkerrechtlichen Grundlagen die Ereignisse in der Ukraine bis 2019 nuanciert. «Im Ergebnis lagen die Anforderungen für eine abhelfende Sezession der Krim von der Ukraine nicht vor» (S. 359). Durch die Ausrufung der Unabhängigkeit und das Referendum sei die territoriale Integrität der Ukraine verletzt. Weil die rund 62 Prozent ethnischen Russen auf der Krim nicht in einem geschlossenen Siedlungsgebiet leben, seien sie keine Volksgruppe und damit nicht Träger des Selbstbestimmungsrechts, wodurch ebenfalls kein Recht auf Sezession bestehen könne. Zudem habe das abgehaltene Referendum am 16. März 2014 auf der Krim zur Ausübung des Selbstbestimmungsrechts nicht die internationalen Standards erfüllt, abgesehen von der beeinflussenden Präsenz von russischem Militär, das die Krim bereits zuvor eingenommen hatte. Auch die Voraussetzungen für ein De-facto-Regime seien nicht gegeben gewesen. Deshalb verstosse der Anschluss dieser Halbinsel an die Russische Föderation (Anerkennung der «Republik Krim» am 17. März 2014 und Aufnah-

me derselben in die Russische Föderation) zudem gegen den Grundsatz der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten. Auch hinsichtlich der Referenden in Donezk und Luhansk (11. Mai 2014) gelangt die Autorin zum Ergebnis, dass diese nicht den internationalen Anforderungen entsprachen und deshalb ebenso kein Recht auf Sezession bestand. Ihr Fazit: *De iure* seien sowohl die Krim als auch Donezk und Luhansk immer noch Teil der Ukraine.

Die Analyse trägt überzeugend zur objektiven Klärung des komplizierten Konflikts zwischen der Ukraine und Russischen Föderation bei. Dieser dürfte noch jahrelang die Weltpolitik beschäftigen. Auch verdeutlicht sie angesichts der erwähnten schwerwiegenden Völkerrechts- und Verfassungswidrigkeiten, dass die Staatengemeinschaft diesen gegenüber unnachgiebig bleiben muss, um zu verhindern, dass der Grundsatz «ex iniuria ius non oritur» («Aus Unrecht entsteht kein Recht») durch Zeitenlauf seine Wirksamkeit zum Schutz aller verliert. Diese mit unwiderlegbaren Fakten und unvoreingenommen verfasste völkerrechtliche Grundlagenarbeit sei vor allem unseren für die Aussensicherheitspolitik verantwortlichen Politikern und Diplomaten empfohlen. *Hans Eberhart*

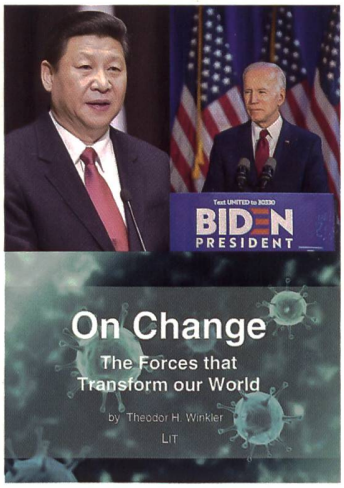
Berlin: Duncker & Humboldt, 2020,
ISBN 978-3-428-15893-5 (Print-Version)

Theodor H. Winkler

On Change

The Forces that Transform our World

Das vierte Buch Winklers als innovativem Vordenker der Schweizer Sicherheitspolitik und als Inspirator des Genfer Maison de la Paix erscheint zum richtigen Zeitpunkt: Nie zuvor waren wir den uns direkt oder indirekt erfassenden Trends schneller, vernetzter und globaler ausgesetzt. Segmentierte Ansätze zur Bedienung politischer Klientelen reichen für eine vorausschauende, verantwortungsvolle Führung nicht mehr aus. Bei der Bewältigung des «Tsunamis von Veränderungen» nützen der Schweiz jene Erfahrungen, die sie schon in den Achtzigerjahren mit komplexen Übungen im Rahmen von «Verbundkrisen» erworben hatte. Abgestützt auf profunde Faktenkenntnisse und basierend auf tiefgreifenden geostrategischen Einsichten in historische Gesamtzusammenhänge ortet Winkler acht Politik-, Wirtschafts- und Technologie-Felder, die für uns besonders bedeutsam sind.



Herausgegriffen sei die Bio-Sicherheit und die gegenwärtige Pandemie, der früher oder später weitere folgen werden. Daher benötigt unsere ungenügend vorbereitete Sicherheitspolitik eine entsprechende Erweiterung. Der Klimawandel und die globale Erwärmung rufen eindringlich danach, unseren ökologischen Fussabdruck zu verkleinern. Daraus entsteht das Dilemma des ökonomischen Wachstums, welches wir benötigen, um die ungestüme Demographie in der südlichen Hemisphäre – vor allem in Afrika – zu absorbieren, das aber zugleich zu einer noch grösseren Umweltbelastung führt. Diesen Zwiespalt lässt sich nur mit einer auf Nachhaltigkeit und Technologie ausgerichteten Wirtschaft überbrücken, was uns zu Cyber, der Digitalisierung, Künstlichen Intelligenz sowie zu den Super- und Quantencomputern führt. Diese Gebiete bilden heute den Hauptschauplatz des Ringens zwischen den USA und China um eine globale Vorherrschaft, wobei sich Beijing auf die autoritäre Stellung seiner Kommunistischen Partei, die totale Überwachung seiner Bevölkerung, den rasanten Ausbau seiner Streitkräfte und die neokoloniale Wirkung seiner weltumspannenden Neuen Seidenstrasse abstützt. China verfolgt seine Ziele mittels einer langfristigen auf 2049, dem hundertsten Jahrestag des Entstehens der Volksrepublik, ausgelegten Strategie.

Den von Winkler analysierten Herausforderungen können wir nur mit einem auf Veränderung ausgerichteten Management begegnen, das auf einer klaren Strategie beruht, für die er überzeugende Handlungsachsen aufzeichnet. Das handliche Werk ist deshalb ein Muss für alle sicherheitspolitisch Interessierten. *Erwin H. Hofer*

Wien: LIT Verlag GmbH & Co. KG,
ISBN 978-3-643-80322-1 (Paperback)),
ISBN 978-3-643-85322-6 (PDF).
Das Buch kann online bezogen werden:
https://www.lit-verlag.ch
oder via zuerich@lit-verlag.ch

IMPRESSUM

Nr. 9 – September 2022
188. Jahrgang

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i Gst Thomas K. Hauser

Chefredaktor
Major Christian Brändli (cb)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertretender Chefredaktor
Divisionär Hans-Peter Kellerhals (hpk)

Redaktion
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)
Fachof Fritz Kälin (fk)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major i Gst Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztas (E. Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Oberst Bruno Russi (RSB)
Henrique Schneider (Sc)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)
Oberstlt Hans Tschirren (HT)

Redaktionelle Mitarbeiter
Oblt Thomas Bachmann (tb)
Marc Ruef (mr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG,
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger
Christian Jaques

Geschäftsführer
Christoph Hämmig,
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: haemmig@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch

Layout
Stefan Sonderegger

Inserateverkauf
Zürichsee Werbe AG
Urs Grossmann
Telefon +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.ch

Abo-Preis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–
App-Jahresabo Fr. 67.–

Druck
pmc print media corporation,
CH-8618 Oetwil am See

Erscheinungsweise
11-mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Member of the European
Military Press Association
(EMPA) – ISSN 0002-5925

Mit Sicherheit das beste Publikum für Ihr Inserat.

Führungskräfte aus Armee und Wirtschaft informieren sich hier.

FACHMEDIEN

Zürichsee Werbe AG · T +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.ch · www.fachmedien.ch

JIM Compact ist ein leichtes, kompaktes und intuitiv bedienbares Wärmebildgerät. Es bietet zahlreiche Funktionen für eine effiziente Beobachtung und Zielerfassung. Gekoppelt an **STERNA TNF** (True North Finder) liefert dieses System TLE CAT I (CE90) Zielkoordinaten bis zu einer Entfernung von 4400 Metern – selbst in Einsatzgebieten, in denen kein GPS verfügbar ist.

Safran Vectronix AG
Heerbrugg, Schweiz
www.safran-vectronix.ch

SAFRAN